EN/DE

HÜRTGENWALD AND RUR EIFEL

BATTLE OF HÜRTGEN FOREST

HÜRTGENWALD UND RUREIFEL

DIE SCHLACHT IM HÜRTGENWALD

EN

Liberation Route Europe is a certified Council of Europe Cultural Route that connects people, places, and events to mark Europe's liberation from occupation during World War II and to reflect on the history of the war and the long-lasting consequences through a multi-national, multi-perspective approach. With hundreds of sites and stories in nine European countries, the route links the main regions along the advance of the Allied Forces in 1943-1945.

DE

Die **Liberation Route Europe** *ist eine zertifizierte Kulturroute des Europarates, die Menschen, Orte und Ereignisse miteinander verbindet, um an die Befreiung Europas von der Besatzung während des Zweiten Weltkriegs zu erinnern und die langanhaltenden Folgen und die Geschichte des Krieges durch einen multinationalen und multiperspektivischen Ansatz zu reflektieren. Mit hunderten von Schauplätzen und Geschichten in neun europäischen Ländern verbindet die Route Regionen entlang des Vormarsches der Alliierten Streitkräfte von 1943-1945.*

FOLLOW IN THE FOOTSTEPS OF HISTORY:
WANDERN SIE AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE: LIBERATIONROUTE.COM

Historical overview

Historischer Überblick

EN • During the autumn and winter of 1944 and 1945 the longest battle of the war on German soil took place in the Hürtgen Forest. The German troops suffered heavy losses, and gradually pulled out of France and Belgium to gather behind the fortifications on the border of the German Reich known as the 'Westwall', or, as the Allies dubbed it, the 'Siegfried Line'. The Allies pushed into the rough and unfamiliar terrain in order to secure their advance towards the Rhine, and encountered a resistance from the German forces they underestimated. The battle caused numerous casualties on both sides. The Hürtgen Forest consisted of thick woodland, bare hilltops and deep gorges. Heavy rain, snowfall and a lack of roads made it extremely difficult to penetrate. The battle proceeded from mid-September 1944 to mid-February 1945, and ended with an Allied victory.

For the American G.I.s, the very name – with it's first syllable, 'hurt' – became a byword for injury and death. To this day, hundreds of soldiers on both sides remain unaccounted for, and their remains continue to be found.

DE • *Im Herbst und Winter 1944 und 1945 fand im Hürtgenwald die längste Schlacht des Krieges auf deutschem Boden statt. Die deutschen Truppen erlitten schwere Verluste und zogen sich nach und nach aus Frankreich und Belgien zurück, um sich hinter den Befestigungen an der Grenze des Deutschen Reiches zu sammeln, die als „Westwall" oder, wie die Alliierten sie nannten, als „Siegfriedlinie" bekannt waren. Die Alliierten stießen in das unwegsame und unbekannte Gelände vor, um ihren Vormarsch in Richtung Rhein zu sichern. Dabei stießen sie auf ein Widerstand der deutschen Streitkräfte, den sie deutlich unterschätzten. Die Schlacht forderte zahlreiche Opfer auf beiden Seiten. Der Hürtgenwald bestand aus dichtem Wald, kahlen Bergkuppen und tiefen Schluchten. Starker Regen, Schneefall und fehlende Straßen erschwerten das Vordringen erheblich. Die Schlacht dauerte von Mitte September 1944 bis Mitte Februar 1945 und endete mit einem Sieg der Alliierten.*

Für die amerikanischen Soldaten wurde allein der Name des Waldes mit seiner ersten Silbe „Hürt", was im Englischen wie „hurt" (Schmerzen zufügen) klingt, zum Sinnbild für Verwundung und Tod.

Aggie's ring comes home

© Personal collection

Alfred Hutmacher

Read the story online at: liberationroute.com

Lesen Sie diese Geschichte online: liberationroute.com

EN • Turney W. Leonard graduated from Texas A&M University in Dallas, Texas, in 1942 and received a valuable gold ring like the rest of his class.

He joined the U.S. Army shortly afterwards and was deployed to Europe where he distinguished himself as an extremely courageous soldier at the Battle of Kommerscheidt in the German Hürtgen Forest. However, he did not survive the battle. But his ring was found by a German boy, after his exhumation in the Hürtgen Forest, in 1946. The discoverer, Alfred Hutmacher, was only 17 years old at the time and was forced to fill open graves by the Americans. He took the ring home and forgot about it. Fifty-four years later, while talking to his son-in-law about the war and their house in Schmidt, Alfred remembered the ring and returned it to Turney's family.

DE • *Turney W. Leonard machte 1942 seinen Abschluss an der Texas A&M University in Dallas, Texas, und erhielt, wie der Rest seiner Klasse, einen wertvollen Goldring.*

Kurz darauf trat er in die U.S. Army ein und wurde in Europa eingesetzt, wo er sich als äußerst mutiger Soldat bei der Schlacht von Kommerscheidt im deutschen Hürtgenwald auszeichnete. Jedoch überlebte er diese Schlacht nicht. Doch sein Ring wurde 1946, nach seiner Exhumierung im Hürtgenwald, von einem deutschen Jungen gefunden. Der Entdecker, Alfred Hutmacher, war damals erst 17 Jahre alt und wurde von den Amerikanern gezwungen, offene Gräber zu füllen. Er nahm den Ring mit nach Hause und vergaß ihn. Vierundfünfzig Jahre später, als er sich mit seinem Schwiegersohn über den Krieg und sein Haus in Schmidt unterhielt, erinnerte sich Alfred an den Ring und gab ihn an Turneys Familie zurück.

Julius Erasmus

© Rurteifel Tourismus e.V.

Julius Erasmus - 'The Undertaker from Vossenack' salvaged more than 1.500 bodies from the Hürtgen Forest.

Julius Erasmus - „Totengräber von Vossenack" barg mehr als 1500 Leichen aus dem Hürtgenwald.

Read the story online at: liberationroute.com

Lesen Sie diese Erzählung online: liberationroute.com

EN • It is virtually impossible to separate the history of the German military cemetery in Vossenack from Julius Erasmus. During the battle for Aachen, Julius - a German soldier - lost his entire family. When he returned to the Hürtgen region after the war, Julius witnessed the corpse of fallen soldiers unburied and forgotten scattered everywhere.

Erasmus decided to properly bury them. The local authorities provided him with some space in the public cemetery, and Julius became known as the 'undertaker of Vossenack'. By August 1949, nearly 800 soldiers were given a final resting place. Putting his own life at risk by going through the mines-filled woods, he salvaged further 1.569 German bodies from the forest. His work helped to create today's war cemetery on Hill 470, a scene of fierce fighting.

DE • Die Geschichte des deutschen Soldatenfriedhofs in Vossenack lässt sich kaum von Julius Erasmus trennen. Während der Schlacht um Aachen verlor Julius - ein deutscher Soldat - seine gesamte Familie. Als er nach dem Krieg in die Hürtgenregion zurückkehrte, sah Julius die Leichen der gefallen Soldaten, unbestattet und vergessen, überall verstreut.

Erasmus beschloss, sie ordnungsgemäß zu bestatten. Die örtlichen Behörden stellten ihm einen Platz auf dem öffentlichen Friedhof zur Verfügung, und Julius wurde als der „Totengräber von Vossenack" bekannt. Bis August 1949 erhielten fast 800 Soldaten eine letzte Ruhestätte. Unter Einsatz seines eigenen Lebens, indem er durch die minenverseuchten Wälder ging, barg er weitere 1.569 deutsche Leichen aus dem Wald. Durch seine Arbeit entstand die heutige Kriegsgräberstätte am Hügel 470, einem Schauplatz heftiger Kämpfe.

LRE Foundation

Die LRE Foundation ist ein wachsendes internationales, inklusives Netzwerk, das Menschen und Organisationen verbindet, die sich der Erhaltung und Aufwertung des (im)materiellen Kulturerbes des Zweiten Weltkriegs, seinem Gedenken und seiner Bedeutung widmet. Das Hauptziel der Organisation ist es, diese Geschichte insbesondere für die jüngeren Generationen relevant und zugänglich zu machen.

The LRE Foundation is a growing international inclusive network that connects, people, and organisations dedicated to preserving and valorising the tangible and intangible cultural heritage related to World War II, its memory and meaning.

Visit the website : LRE-Foundation.org

Liberation Route Europe

Cultural route of the Council of Europe
Itinéraire culturel du Conseil de l'Europe
COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

EUROPE REMEMBERS

Visit the website
EUROPEREMEMBERS.COM

PARTNERS & SPONSORS

Embassy of the Federal Republic of Germany
The Hague

RURAEIFEL
NATUR ERLEBEN

Highlighted Sites

Ausgewählte Orte

VOSSENACK GERMAN CEMETERY
Hürtgenwald

EN • The Vossenack Cemetery was constructed on a strategic site, Hill 470, by the German War Graves Commission (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge) from 1949 to 1952. The cemetery contains the graves of 2.347 war-victims. Among those are 35 men who lost their lives during post-war 'Ammunition Search and Removal Team' operations. Since 2005, a monument commemorates the work of Julius Erasmus.

DEUTSCHE KRIEGS-GRÄBERSTÄTTE VOSSENACK

DE • *Der Friedhof Vossenack wurde von 1949 bis 1952 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge an einem strategisch wichtigen Ort, dem Hügel 470, angelegt. Der Friedhof enthält die Gräber von 2.347 Kriegsopfern. Darunter sind 35 Männer, die bei den Nachkriegseinsätzen des „Munitionssuch- und -beseitigungsdienstes" ihr Leben verloren haben. Seit 2005 erinnert ein Denkmal an das Wirken von Julius Erasmus.*

MUSEUM HÜRTGEN FOREST 1944 AND IN PEACETIME
Hürtgenwald

EN • The Museum "Hürtgen Forest 1944 and in Peacetime" (Museum Hürtgenwald 1944 und im Frieden) tells the story of the Battle of Hürtgen Forest - and its consequences for the local population. Run by volunteers, the museum shows photos, documents and military artefacts which were collected in the Hürtgen Forest area after the war.

MUSEUM „HÜRTGENWALD 1944 UND IM FRIEDEN"

DE • *Das Museum „Hürtgenwald 1944 und im Frieden" erzählt die Geschichte der Schlacht im Hürtgenwald - und ihre Folgen für die Bevölkerung. Das ehrenamtlich geführte Museum zeigt Fotos, Dokumente und militärische Artefakte, die nach dem Krieg im Gebiet des Hürtgenwaldes gesammelt wurden.*

WAR CEMETERY OF THE MARIAWALD ABBEY
Heimbach

EN • The Mariawald Abbey was founded by Cistercian monks in 1486. During the Nazi period they came into conflict with the authorities and were suppressed by the Gestapo. The abbey was turned into a military hospital to treat wounded German soldiers. 414 German soldiers are buried on what became the Mariawald War Museum. The monks returned to Mariawald in 1950 and rebuilt the abbey after.

KRIEGSGRÄBERSTÄTTE IN DER ABTEI MARIAWALD

DE • *Die Abtei Mariawald wurde im Jahr 1486 von Zisterziensermönchen gegründet. Während des Nationalsozialismus gerieten sie in Konflikt mit den Behörden und wurden von der Gestapo unterdrückt. Die Abtei wurde in ein Lazarett umgewandelt, um verwundete deutsche Soldaten zu behandeln. 414 deutsche Soldaten sind auf dem Gelände des heutigen Mariawalder Kriegsmuseums begraben. Die Mönche kehrten 1950 nach Mariawald zurück und bauten die Abtei anschließend wieder auf.*

PILLBOXES OCHSENKOPF
Hürtgenwald

EN • The American soldiers who arrived in the Hürtgen forest area had to get used to fighting in woodlands. Their German counterparts were familiar with this exercise. They could withstand Allied fire in the pillboxes which constituted the 'Westwall', the last line of defence of the Third Reich. This resulted in a position-fight that went on for several months, calling to mind the First World War.

BUNKER OCHSENKOPF

DE • *Die amerikanischen Soldaten, die im Hürtgenwald eintrafen, mussten sich am Kampf im Wald gewöhnen. Ihre deutschen Kameraden waren mit dieser Übung vertraut. In den Bunkern, die den «Westwall», die letzte Verteidigungslinie des Dritten Reiches, bildeten, konnten sie dem alliierten Feuer standhalten. So kam es zu einem monatelangen Stellungskampf, der an den Ersten Weltkrieg erinnerte.*

VOGELSANG INTERNATIONAL PARK
Schleiden

EN • The Vogelsang complex was built as a Nazi training institution. Today, Vogelsang IP is an international place of active remembrance to convey historical facts about the fascist era. Typical sculptures from the Nazi regime are found in this place, most notably the 'Torchbearer'. When the allied captured the complex in 1945, they fired on the site's sculpture, and the marks are still visible today.

VOGELSANG INTERNATIONALER PLATZ

DE • *Der Vogelsang-Komplex wurde als NS-Schulungseinrichtung errichtet. Heute ist Vogelsang IP ein internationaler Ort des aktiven Gedenkens zur Vermittlung historischer Fakten über die Zeit des Faschismus. Typische Skulpturen aus der Zeit des Nationalsozialismus finden sich an diesem Ort, allen voran der „Fackelträger". Als die Alliierten den Komplex 1945 eroberten, schossen sie auf die Skulptur des Ortes, die Spuren sind noch heute sichtbar.*

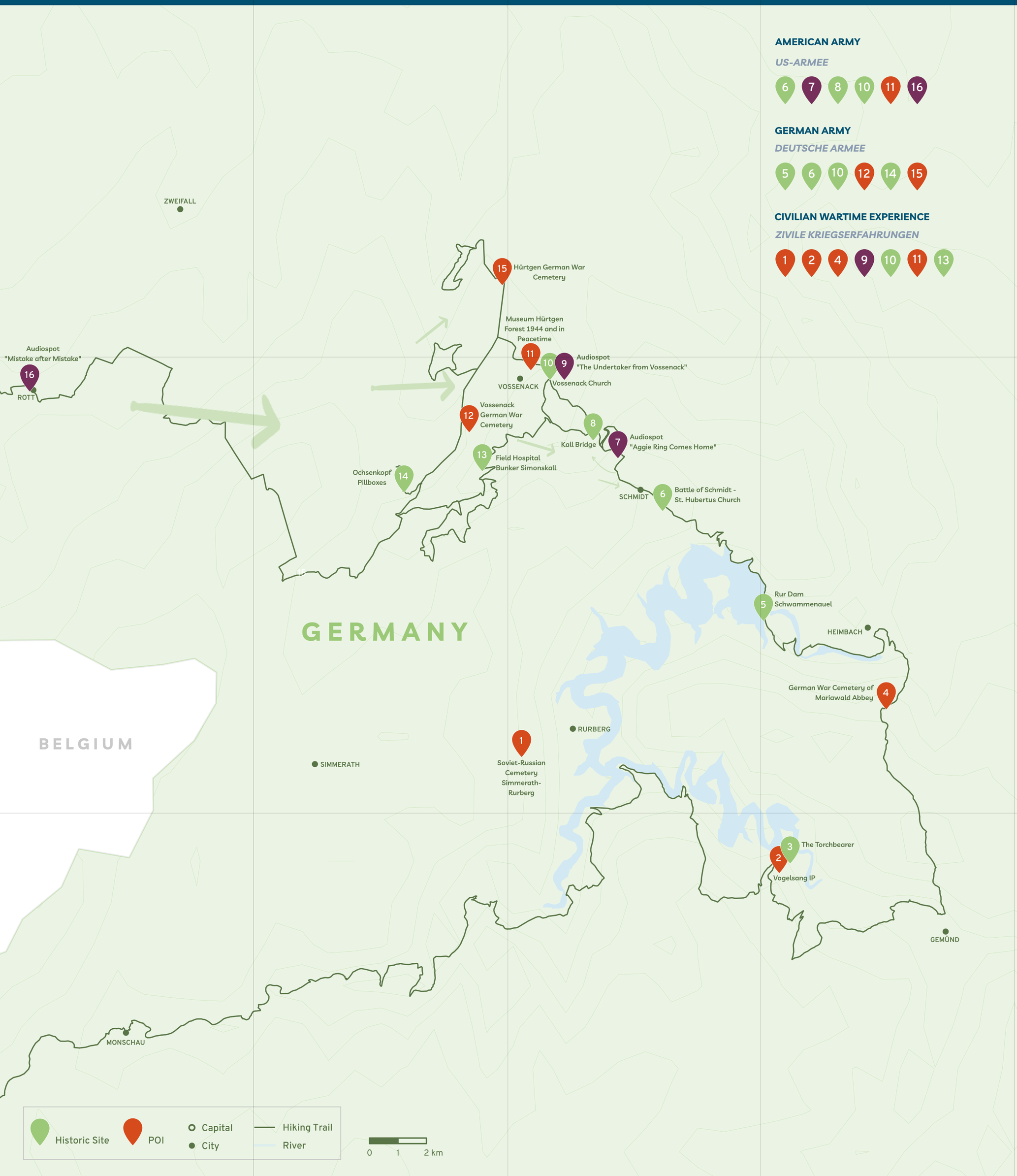
Liberation Route Europe

HÜRTGENWALD AND RUR EIFEL

BATTLE OF HÜRTGEN FOREST

HÜRTGENWALD UND RUREIFEL

DIE SCHLACHT IM HÜRTGENWALD



AMERICAN ARMY

US-ARMEE

6 7 8 10 11 16

GERMAN ARMY

DEUTSCHE ARMEE

5 6 10 12 14 15

CIVILIAN WARTIME EXPERIENCE

ZIVILE KRIEGSERFAHRUNGEN

1 2 4 9 10 11 13

1. Soviet-Russian Cemetery Simmerath-Rurberg
   Sowjetische Kriegsgräberstätte Simmerath-Rurberg
   L166, 52152 Simmerath
2. Vogelsang International Park
   Vogelsang Internationaler Platz
   Vogelsang IP, 53937 Schleiden
3. The Torchbearer
   Der Fackelträger
   Vogelsang 34, 53937 Schleiden
4. German War Cemetery of Mariawald Abbey
   Kriegsgräberstätte in der Abtei Mariawald
   Abtei Mariawald, 52396 Heimbach
5. Rur Dam Schwammenauel
   Rurtalsperre Schwammenauel
   Rurtalsperre Schwammenauel, 52396 Heimbach
6. Battle of Schmidt - St. Hubertus Church
   Die Allerseelenschlacht -St. Hubertus Kirche
   Heimbacher Straße 2, 52385 Nideggen
7. Audio Spot "Aggie Ring Comes Home"
   Audio Spot "Aggie-Ring wird nach Hause gebracht"
   Waldstraße 4, 52385 Nideggen
8. Kall Bridge
   Kall Brücke
   Kallweg, 52393 Hürtgenwald
9. Audio Spot "The Undertaker from Vossenack"
   Audio Spot "Der Totengräber von Vossenack"
   Mestrenger Weg 2, 52393 Hürtgenwald
10. Vossenack Church
    Die Kirche von Vossenack
    Mestrenger Weg 5, 52393 Hürtgenwald
11. Museum Hürtgen Forest 1944 and in Peacetime
    Museum „Hürtgenwald 1944 und im Frieden"
    Pfarrer-Dickmann-Straße, 52393 Hürtgenwald
12. Vossenack German War Cemetery Deutsche Kriegsgräberstätte Vossenack
    Simonskaller Str. 1, 52393 Hürtgenwald
13. Field Hospital Bunker Simonskall
    Sanitätsbunker Simonskall
    Simonskall, 52393 Hürtgenwald
14. Oschenkopf Pillboxes
    Bunker Ochsenkopf
    Mittelweg, 52393 Hürtgenwald
15. Hürtgen German War Cemetery
    Deutscher Soldatenfriedhof Hürtgen
    Höhenstraße 114, 52393 Hürtgenwald
16. Audio Spot "Mistake after Mistake"
    Audio Spot "Ein Fehler nach dem Anderen"
    Quirinusstraße 17, 52159 Roetgen

Timeline

19th September 1944
Battle of Hürtgen Forest begins

4th of November 1944
Counterattack by the German army

7-12th of November 1944
Ceasefire on the Kall Bridge

12th of November 1944
Lieutenant Lengfeld died of his wounds, a German who helped an American out of a minefield

16th of November 1944
Second phase of the battle starts

16th of December 1944
Battle of Hürtgen Forest ends

Zeitleiste

4. September 1944
Beginn der Schlacht im Hürtgenwald

5. November 1944
Deutscher Gegenangriff

7.-12. November 1944
Waffenstillstand an der Kallbrücke

12. November 1944
Leutnant Lengfeld – ein Deutscher, der einem Amerikaner aus einem Minenfeld half – erliegt seinen Verletzungen

16. November 1944
Beginn der zweiten Phase der Schlacht

16. Dezember 1944
Ende der Schlacht im Hürtgenwald